



Petra und Thomas Zecher vor knapp einem Jahr in ihrer Medienakademie. Nach dem plötzlichen Tod von Thomas Zecher stellt sich nun die Frage, wie es mit der Einrichtung weitergeht. Foto: Archiv/Thomas Kiehl

Muss die Medienakademie bald ihre Türen schließen?

Metzingen Die Einrichtung in der Eisenbahnstraße braucht eine wirtschaftliche Basis. Wie diese geschaffen werden kann, soll ein Diskussionsabend klären. Von Regine Lotterer

Gibt es eine Zukunft für die Medienakademie Metzingen? Um diese Frage geht es am Freitag ab 19.30 Uhr in der Eisenbahnstraße 29. Eine moderierte Informations- und Diskussionsrunde soll Antworten auf die Frage liefern, ob die Einrichtung am Bahnhofplatz eine Chance hat, weiterzubesuchen oder bald ihre Türen schließen muss. Notwendig ist die Neuausrichtung der Medienakademie nach dem plötzlichen Tod von Thomas Zecher vor einigen Wochen. Er hat die Einrichtung mit angeschlossenem Café gemeinsam mit seiner Frau Petra im Jahr 2015 ins Leben gerufen. Das Ehepaar wollte in der Eisenbahnstraße einen kulturellen Treffpunkt und eine Begegnungsstätte für die Sieben-Keltern-Stadt etablieren. Außerdem sollte der Raum bleiben für verschiedenste Aktionen und Projekte.

Dieses Konzept ist in den vergangenen Jahren erfolgreich umgesetzt worden, inzwischen kommen dort auch Vereine und Gruppen zum regelmäßigem Austausch und zu Probenabenden zusammen. Alleine vermag Petra Zecher den Betrieb indessen nicht in der bisherigen Form aufrecht zu erhalten, wie sie betont. Zumal sie die Filmprojekte ihres verstorbenen

Mannes nicht übernehmen kann, etwa das beliebte Bürgerforum, ein Format, in dem Kinder und Jugendliche kommunalpolitische Themen aufgegriffen haben, über die anschließend in großer Runde im Mediencafé diskutiert worden ist. Das Bürgerforum, sagt Petra Zecher, sei zum einen höchst aufwendig zu pro-

„ Noch sehe ich alles recht hoffnungsvoll. Viele Köpfe geben viele Ideen.

Petra Zecher
Initiatorin Medienakademie

duzieren, und zum anderen nur wegen der nun allerdings auslaufenden Förderung der Lechler-Stiftung realisierbar gewesen.

Inzwischen hat sich Petra Zecher einen Überblick über die finanzielle Situation verschafft und kommt zum Schluss, dass sich die Medienakademie als reine Veranstaltungs- und Begegnungsstätte nicht kostendeckend betreiben lässt. Weil sie in den vergangenen Wochen allerdings auch enormen Zuspruch erhalten hat, der ihr vor Augen führte, wie sehr den Met-

zingern und Ermstälern die Medienakademie am Herzen liegt, will sie einen Versuch starten, die Einrichtung zu erhalten. Der erste Schritt dazu ist der Info- und Diskussionsabend am Freitag. Petra Zecher hofft auf viele Besucher, die sich gemeinsam Gedanken darüber machen, wie die Einrichtung neu ausgerichtet werden kann. „Viele Köpfe, viele Ideen“, lautet der Grundgedanke.

Ein aktiver Kern

Organisiert ist die Medienakademie seit ihrer Gründung als Verein, dessen Mitgliederzahl freilich überschaubar ist. Vielleicht, sagt Petra Zecher, finden sich nun Frauen und Männer, die sich neu im Verein einbringen wollen, sei es als fördernde Mitglieder, sei es als Aktive, die tatkräftig mit anpacken. Ob die Medienakademie fortbesteht, hänge nicht zuletzt am Erfolg dieses Abends, sagt Petra Zecher. Findet der Aufruf genug Resonanz in der Stadt, könnte es in der einen oder anderen Form weitergehen: „Vielleicht schält sich ja ein aktiver Kern heraus.“

Petra Zecher arbeitet indessen bereits mit einigen Mitstreitern an neuen Konzepten und Inhalten, um der Medienakademie eine wirtschaftliche Basis für die Zu-

kunft zu verschaffen. Damit soll die Einrichtung ein Stück weit neu erfunden und weiterentwickelt werden, wie sie es formuliert. Zecher kann sich beispielsweise vorstellen, mehr kulturelle Angebote in die Räume zu holen. Dafür gibt es womöglich auch Fördermittel, die anzupapfen eine Aufgabe für einen engagierten Trägerverein wäre. Ebenso sei es möglich, verstärkt nach Mietern zu suchen, die regelmäßige Kurse in der Eisenbahnstraße abhalten. Als einen möglichen Partner hat Petra Zecher die Volkshochschule im Hinterkopf, die für ihr Programm immer wieder auf der Suche nach den passenden vier Wänden ist.

Unterstützer und kreative Köpfe gesucht

Wer sich für die Zukunft der Medienakademie interessiert, ist an diesem Freitag, 22. März, ab 19.30 Uhr in den Räumen der Medienakademie, Eisenbahnstraße 29, willkommen. Im Rahmen einer moderierten Informations- und Diskussionsrunde sollen Ideen, Anregungen und Beiträge gesammelt und beraten werden. Wer Fragen hat, kann sich gerne per E-Mail melden unter: info@MaMetz.de.